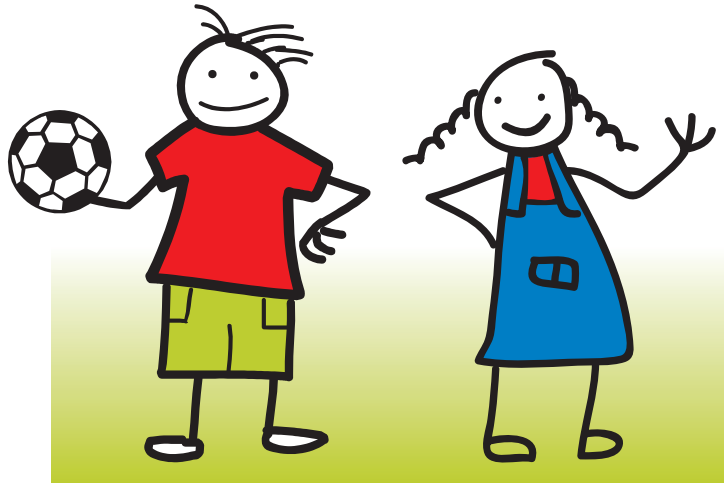




MUTTERHAUS INTERN



Einarbeitungskatalog Ärztinnen/Ärzte

Kinder- und Jugendmedizin
Klinikum Mutterhaus der Borromäerinnen Stand:
Januar 2021



Inhaltsverzeichnis

SEITE	INHALT
3	1. Begrüßung
4	2. Vorstellung der Abteilung
5	3. Wichtige Ansprechpartner
9	4. Checkliste für die Einarbeitung
11	5. Lageplan
12	6. Regelmäßige Besprechungen und Fortbildungen in der Abteilung
13	7. Tagesablauf/Dienstzeiten
13	7.1 Dienstzeiten Allgemeinpädiatrie
13	7.2 Dienstzeiten Neonatologie/Intensiv
14	7.3 Fortbildungen
14	7.4 Rotation
14	7.5 Dienstplan
14	7.6 Urlaub
15	8. Kenntnis- und Fähigkeitskatalog für Ärzte
15	8.1 Allgemeinpädiatrie
16	8.2 Neonatologie/Intensivstation
17	9. Anlagen



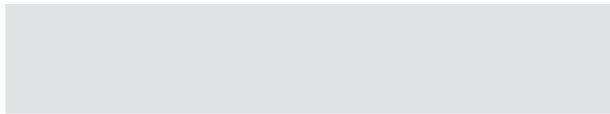
1. Begrüßung

Herzlich willkommen in der Abteilung für Kind- und Jugendmedizin des Klinikums Mutterhaus der Borromäerinnen in Trier.

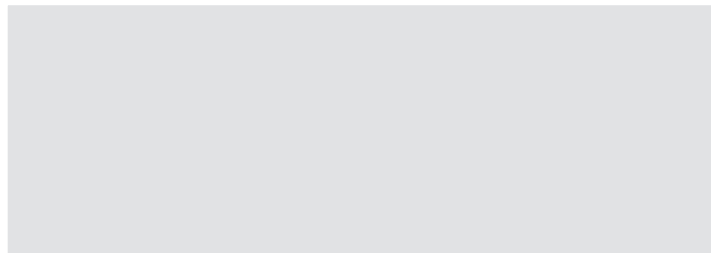
Dieser Einarbeitungskatalog soll Ihnen helfen, sich schnell in Ihrer neuen Arbeitsumgebung zurechtzufinden.

Daneben stehen Ihnen neben dem neuen Paten und Ihren neuen Kolleginnen und Kollegen auch ich selbst gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Als Pate ist Ihnen zugeteilt:



Zögern Sie bitte nicht zu fragen.



Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas
Chefarzt
und das gesamte Team



2. Vorstellung der Abteilung

Die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin verfügt über 66 Betten. Die stationäre Versorgung von ca. 3.000 Patienten/Jahr erfolgt auf 4 Stationen (pädiatrisch-internistische Station A3, Infektionsstation B3, Intensivstation N6, Früh- und Neugeborenenstation N6.1).

In der Abteilung wird ein sehr breites Spektrum der Erkrankungen des Kindesalters behandelt. Es besteht eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den anderen Kinderabteilungen des Hauses (Kinder- und Jugendchirurgie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Kinder- HNO).

Im Rahmen der pädiatrischen Notfallambulanz und mehrerer Spezialsprechstunden werden jährlich ca. 20.000 Patienten behandelt.

Die Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin ist Teil eines Level 1-Perinatalzentrums, anerkanntes pädiatrisches Behandlungs- und Schulungszentrum für Diabetologie und beinhaltet eine anerkannte Asthmaschulungsstätte mit Hospitationsmöglichkeit sowie eine anerkannte Mukoviszidose-Spezialambulanz.

In der Abteilung sind tätig:

1 CA

3 Ltd. OÄ: für die Bereiche Allgemeinpädiatrie, Neonatologie/Päd. Intensivmedizin und Neuropädiatrie

7 OÄ

AÄ in Voll- und Teilzeit

Der Stellenplan der Abteilung umfasst zur Zeit 25,37 Vollzeitäquivalente

Täglich um 12.00 Uhr findet auf der Ebene 7 im Röntgen-Demonstrationsraum die Mittagsbesprechung statt. Vor dem Sekretariat befindet sich ein persönliches Postfach für jeden einzelnen Mitarbeiter. Im Sekretariat finden Sie auch aktuelle Informationen zu Fortbildungsveranstaltungen sowie Dienstanweisungen.

Die Neuropädiatrie unter der Leitung der Ltd. OÄ Dr. med. Christina Löhr-Nilles verfügt über einen eigenständigen Ambulanz- und Funktionsbereich.

In unserem Nachsorgezentrum Villa Kunterbunt finden krebs-, chronisch- und schwerstkranke Kinder und deren Familien einen Ort für Therapieangebote, Information, Beratung, Selbsthilfe und Austausch untereinander. Die Villa Kunterbunt wird geleitet von OA Dr. med. Christoph Block, dessen Stelle darum nicht im Stellenplan der Abteilung enthalten ist.

Im Rahmen der Facharztausbildung ist eine regelmäßige Rotation innerhalb aller Stationen und Funktionsbereiche vorgesehen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit zur Weiterbildung in den Schwerpunkten Neonatologie und Neuropädiatrie) bzw. zum Erwerb von Zusatzbezeichnungen Diabetologie (DDG) und Kinder-Pneumologie.



3. Wichtige Ansprechpartner für Sie

Die Namen, Telefon- und Funknummern der Verantwortlichen der verschiedenen Bereiche des Klinikums finden Sie im aktuellen Telefonverzeichnis und im Intranet.

Chefarzt und Oberärzte	Primäre Zuständigkeiten/Stationen
Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas Chefarzt	Abteilungsleitung
Karl-Heinz Ludwig Ltd. Oberarzt, Stellvertreter des Chefarztes	Oberarzt A3 RBD: Allgemeinpädiatrie
Dr. med. Moritz Vogel Ltd. Oberarzt	OA Neonatologie, Kinderkardiologie, RBD: Kinderintensiv
Dr. med. Joachim Finsterwalder Oberarzt	OA Neuropädiatrie, DRG, KIS RBD: Allgemeinpädiatrie
Andrea Czoske Oberärztin	OÄ Neonatologie/ Intensivstation RBD: Kinderintensiv
Dr. med. Michael Razen Oberarzt	OA Neonatologie/ Intensivstation RBD: Kinderintensiv
Dr. med. Christoph Block Oberarzt/Leiter Villa Kunterbunt	OA Neonatologie/ Intensivstation Leiter des Nachsorgezentrums „Villa Kunterbunt“ RBD: Kinderintensiv
Dr. med. Christa Löhr-Nilles Ltd. Oberärztin	OÄ Neuropädiatrie
Marlene Brems Oberärztin	OÄ B3, Rufbereitschaftsdienst Allgemeinpädiatrie
Dr. Stefanie Engel Oberärztin	OÄ A3 RBD: Allgemeinpädiatrie
Dr. Maria Schlecht Oberärztin	OÄ ZAK RBD: Allgemeinpädiatrie



Spezialbereiche	Primäre Zuständigkeiten
Allergologie	OÄ Marlene Brems
Sonografie	OA Karl-Heinz Ludwig, OA Dr. med. Joachim Finsterwalder, OA Dr. med. Moritz Vogel, OÄ Andrea Czoske (Neonatologie), Assistenzärzte im Rotationsverfahren, CA Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas
Echokardiografie	Ltd. OA Dr. med. Moritz Vogel, OA Dr. med. Joachim Finsterwalder, OA Karl-Heinz Ludwig, OÄ Andrea Czoske (Neonatologie)
Neonatologie, Intensivmedizin	CA Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas, Ltd. OA Dr. Moritz Vogel, OÄ Andrea Czoske, OA Dr. med. Christoph Block, OA Dr. Michael Razen
Neuropädiatrie	Ltd. OÄ Dr. Christa Löhr-Nilles, OA Dr. Joachim Finsterwalder
Endokrinologie/Diabetologie	OA Karl-Heinz Ludwig, Dr. med. Maria Schlecht
Gastroenterologie	CA Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas
Kinderpneumologie, Mukoviszidose	CA Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas
Kinderonkologie	Dr. med. Maria Schlecht, OA Dr. med. Christoph Block
Kinderschutzgruppe	OA Karl-Heinz Ludwig, CA Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas, Thomas Waas, Rebecca Neukirch

	Persönliche Ermächtigungsambulanzen
Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas Chefarzt	Gastroenterologie, Kinder-Pneumologie, Mukoviszidose
Marlene Brems	Allergologie
Dr. med. Joachim Finsterwalder Oberarzt	Sonografie Schädel, Neuropädiatrie
Dr. Maria Schlecht Oberärztin	Kinderhämat-/Onkologie, Diabetologie
Karl-Heinz Ludwig Oberarzt	Diabetologie, Sonografie Abdomen, Harnwege, Hals- und Gesichteweichteile
Dr. med. Christa Löhr-Nilles Ltd. Oberärztin	Neuropädiatrie



MUTTERHAUS INTERN

Liste des Organisations- und Qualitätsmanagements	(Beauftragte Ärzt/innen)
Personaloberarzt	Dr. med. Moritz Vogel
NEODOK (Neonatalerhebung)	Dr. med. Moritz Vogel
Neo-KISS (Infektionsmonitoring-Intensivstation)	Andrea Czoske
Multiplikator Gefahrstoffe	Dr. med. Stephanie Engel, Hatem Kitani
Transfusionsbeauftragte	Andrea Czoske
Hygiene	Andrea Czoske (Neonatologie/Intensivmedizin) Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas
Port	OA Dr. med. Christoph Block
Fortbildung	Dr. med. Joachim Finsterwalder
DRG	Dr. med. Joachim Finsterwalder Dr. med. Michael Razen (Neonatologie)
Dienstplan	Caroline Clees, Dr. Winfried Reul, Helena Schwarz

Weiterbildungsberechtigung (SP Schwerpunkt, ZB Zusatzbezeichnung)

Fach	Anerkannte Zeit	Berechtigter Arzt
Kinder- und Jugendmedizin	5 Jahre (voll)	Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas
SP Neonatologie	3 Jahre (voll)	Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas
Weiterbildung Diabetologie nach DDG		Karl-Heinz Ludwig
ZB Kinder-Pneumologie	3 Jahre (voll)	Priv.-Doz. Dr. med. Wolfgang Thomas
SP Neuropädiatrie	3 Jahre (voll)	Dr. med. Christa Löhr-Nilles Dr. med. Joachim Finsterwalder



MUTTERHAUS INTERN

Assistentensprecher

Hannah Barthel

Rebecca Neukirch

Chefarzt-Sekretariat

Andrea Schons

Bianca Frisch

Bereich Neuropädiatrie

Anmeldung	Frau Föhr-Wallerius
Zuständige Ärzte/Ärztinnen	Ltd OÄ Dr. med. Christa Löhr-Nilles OA Dr. med. Joachim Finsterwalder
Schwerpunkte	Epileptologie Elektrophysiologie (EEG, Evozierte Potentiale) Schlaflabor Kopfschmerzen Diagnostik/Therapie psychomotorischer Retardierung Frühgeborenen-Nachsorge - Vollständige Weiterbildungsermächtigung für Neuropädiatrie (3 Jahre) - Vollständige EEG-Ausbildungsermächtigung

Stations- und Bereichsleitungen

Pflegedienstleitung	Verena Backendorf	
Sekretariat	Corinna Forster	
A3	Sr. Andrea Maximini (Bereichsleitung)	Sr. Silke Welsch
B3	Sr. Andrea Maximini (Bereichsleitung)	Sr. Melanie Briel Sr. Maike Schuler
N6	Sr. Bianca Gorges (Bereichsleitung)	Stefanie Beßlich (Stationsleitung)
N6.1	Sr. Bianca Gorges (Bereichsleitung)	Sr. Kerstin Wallerius (Stationsleitung)
Zentrale Aufnahme Kinder (Kinder- und Jugendmedizin / Kinderchirurgie)	Heidi Hauck	Sr. Stefanie Bechtel



4. Checkliste für die Einarbeitung:

Rundgang durch die Abteilung mit Vorstellung bei den Mitarbeitern (Führung durch einen ärztlichen Kollegen, „Paten“)	da war ich schon:
Sekretariat	
Kinderambulanz/Funktionsräume	
Station A3	
B3	
N6	
N6.1	
S51 Kinderchirurgie/Kinder-HNO	
A6 / B6 (Wöchnerinnenstation)	
Kreißsaal	
OP/Aufwachraum	
Schockraum/ZA	
Radiologie (CT/MRT)	
Röntgendemonstrationsraum, 7.Stock	
Hörsaal, 7.Stock	
Neuropädiatrie	
Kinder- und Jugendpsychiatrie	
Villa Kunterbunt	

Checkliste am ersten Arbeitstag (Terminvereinbarungen - soweit noch nicht erfolgt - durch die Chefsekretärin Frau Schons / Frau Mich)	da war ich schon:
Personalabteilung / ggf. Vertragsunterschrift	
Chefsekretariat / Hinweis auf Dienstanweisungen	
Betriebsarzt/ Einstellungsuntersuchung	
Ltd. Hygienefachkraft Herr Leonards	
Basisschulung Hygiene innerhalb der ersten drei Monate, zu weiteren Schulungen wird eingeladen.	
Demonstration QM-Handbuch im Intranet	
Cafeteria	

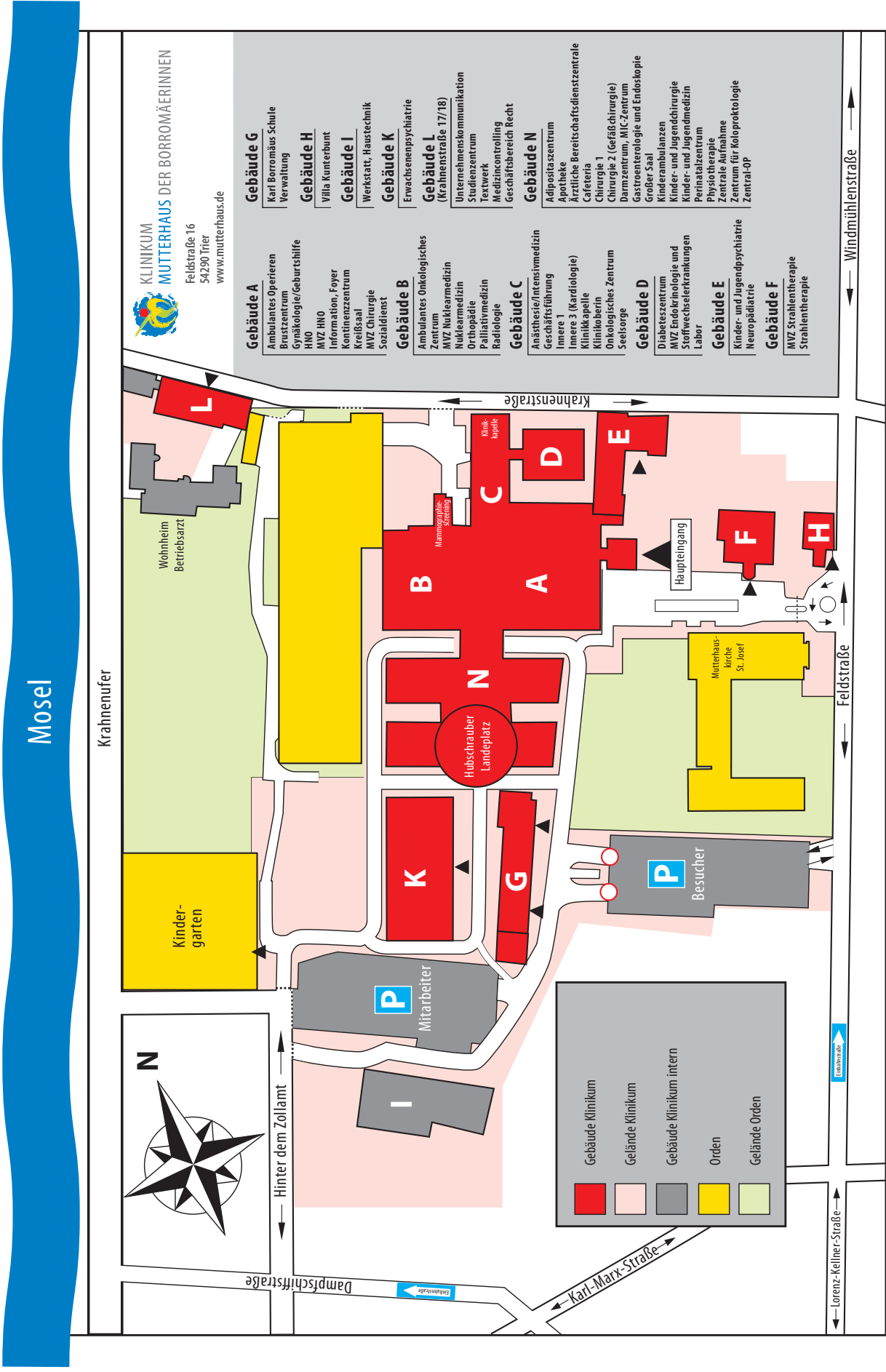
Überblick über die Abteilungen des Klinikums Mutterhaus Mitte
Anästhesie und Intensivmedizin, Dr. med. Oliver Kunitz
Chirurgie 1 (Unfall-Chirurgie, Visceralchirurgie, Adipositas-Chirurgie), Prof. Dr. med. Pan Decker
Chirurgie 2 (Gefäßchirurgie), medizinischer Geschäftsführer, Dr. med. Christian Sprenger
Diagnostische und interventionelle Radiologie, PD Dr. med. Günther Sigmund
Gynäkologie und Geburtshilfe, Dr. med. Wolfgang Günther
HNO, Dres. med. Peter Kress und Peter Schäfer
Innere Medizin 1 (Hämato-Onkologie, Infektiologie), Dr. med. Rolf Mahlberg
Gastroenterologie, Sektionsleiter Dr. med. Erwin Rambusch
Innere Medizin 3 (Kardiologie, Angiologie), PD Dr. med. habil. Patrick Schmidt
Diabetologie
Kinderchirurgie, Dr. med. Monika Krause
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychotherapie, CA Jörg Hoffmann
Nuklearmedizin, MVZ, Dr. med. Ludwin Trampert
Orthopädie, Dres. med. Bernhard Schmitz, Jochen Vogel, Christian Fink, Bernd Vogt, Gangolf Lehnert, Bert Laux, Martin Ruppert
Kinder- und Jugendmedizin, PD Dr. med. Wolfgang Thomas
Psychiatrie und Psychotherapie, Dr. med. Oliver Hamm
Palliativmedizin, Dr. med. Lorenz Fischer
Strahlentherapie, MVZ, Dr. med. Birgit Siekmeyer
Seelsorge, Pfr. Peter Klauer
Rundgang durch das gesamt Krankenhaus gemeinsam mit dem Paten, mit Besichtigung der ZA, Intensivabteilung, Labor, Pforte, Geschäftsführung, KJP, Cafeteria, etc.



Einarbeitung in weitere Bereiche	da war ich schon:
Obligate Unterweisung Transfusionsmedizin vor der 1. Transfusion und vor dem 1. Nachtdienst	
Blutgruppenserologie (Anita Läsch; Ltd. MTA Labor)	
Umgang mit resistenten Erregern, Hygieneschulung (Herr Leonards; Ltd. Hygienefachkraft und Dr. Thomas Becker; Betriebsarzt)	
Umgang mit Portkathetern (OA Dr. med. Christoph Block)	
Umgang mit Gefahrstoffen (Frau Steinbach; Apotheke bzw. Gefahrstoffbeauftragter der Abteilung)	
EDV- Abteilung (Herr Blümmert)	
DRG- Codierung (Dr. med. Joachim Finsterwalder)	
Brandschutzübung (Manfred Lauer; Termine s. Intranet)	



5. Lageplan (Übersicht der Gebäude des Klinikums Mutterhaus der Borromäerinnen)





6. Regelmäßige Besprechungen und Fortbildungen in der Abteilung

Inhalt	Termin & Turnus	Ort	Teilnehmende
Abteilungsbesprechung	werktäglich 12.00 Uhr	7. Stock, Röntgen-Demonstrationsraum	Ärzte d. Abteilung
interne Fort- und Weiterbildung	Mittwoch 12.00 Uhr, nach Abteilungsbesprechung	7. Stock, Röntgen-Demoraum	Ärzte d. Abteilung, Kinderchirurgen
Perinatologische Fallbesprechung	1., 3. und 5. Montag im Monat, 13.30 Uhr	7. Stock, Hörsaal	Ärzte d. Abteilung, Gynäkologen, Hebammen, Pflege der Neonatologie und Geburtshilfe
Villa- Teamsitzungen	Mittwoch 08.30 Uhr - 09.30 Uhr	Multifunktionsraum Villa Kunterbunt	Villa-Mitarbeiter, Oberärzte sowie Assistenzärzte nach Bedarf
Zusätzliche regelmäßige krankheitsbezogene Teamsitzungen Diabetes, Kinderonkologie, Mukoviszidose, Neuropädiatrie	in mehrwöchigen Abständen		

Chefvisiten	
A3	Di. 12.00 Uhr
N6	Mi. 10.30 Uhr
B3	Do. 12.00 Uhr
N6.1	Fr. 12.00 Uhr



7. Tagesablauf/Dienstzeiten

7.1 Dienstzeiten Allgemeinpädiatrie

Dienst/Arbeitsbereitschaft/Bereitschaftsdienst

Woche:	
08.00 Uhr - 16.30 Uhr	Frühdienst
11.45 Uhr bis 21.15 Uhr	Zwischendienst
20.00 Uhr - 08.00 Uhr	Nachtdienst (davon 04.00 Uhr - 08.00 Uhr Bereitschaftsdienst)

Wochenende/Feiertag	
09.00 Uhr - 20.30 Uhr	Arbeitsbereitschaft
20.00 Uhr - 09.30 Uhr	Freitag und Samstag Bereitschaftsdienst
20.00 Uhr - 08.00 Uhr	Sonn- und Feiertag Bereitschaftsdienst

7.2 Dienstzeiten Neonatologie/Intensiv

Schichtdienst

Woche:	
07.30 Uhr - 16.00Uhr	Frühdienst
14.00 Uhr - 22.30 Uhr	Spätdienst
21.30 Uhr - 08.00 Uhr	Nachtdienst

Wochenende/Feiertag	
09.00 Uhr - 20.30 Uhr	Tagdienst
20.00 Uhr - 09.30 Uhr	Nachtdienst Freitag und Samstag
20.00 Uhr - 08.00 Uhr	Nachtdienst Sonntag



7.3 Fortbildungen

Die Teilnahme an externen Fortbildungen kann – im Rahmen eines jährlichen Mitarbeiterbudgets - vom Arbeitgeber finanziell unterstützt werden, wenn ein entsprechendes Abteilungsinteresse vorliegt. Anträge werden zunächst beim Fortbildungs- bzw. Dienstplanbeauftragten eingereicht und werden dann auch vom Chefarzt geprüft. Die Anträge müssen mindestens 1 Woche vor Antritt genehmigt sein. Die Teilnahmebestätigung ist beim Fortbildungsbeauftragten und in der Personalabteilung in Kopie abzugeben. Über die externe Fortbildung sollte der Mitarbeiter in einer der folgenden wöchentlichen Besprechungen referieren.

Für die wöchentliche abteilungsinterne Fortbildung existiert ein Fortbildungsplan, der vom Fortbildungsbeauftragten Dr. Finsterwalder koordiniert wird.

Zweimal im Jahr findet ein kinderärztlicher Nachmittag mit den niedergelassenen Kinder- und Jugendärzten sowie Kinderchirurgen statt. Neben Fallvorstellungen und Besprechung der dazugehörigen Krankheitsbilder werden neue diagnostische und therapeutische Verfahren vorgestellt.

7.4 Rotation (siehe auch Weiterbildungscurriculum):

Die Assistenzärzte der Abteilung für Kinder- und Jugendmedizin rotieren während der Ausbildung auf alle Stationen. Die Rotationspläne werden gemeinsam mit dem Assistentensprecher angefertigt und vom Chefarzt geprüft. Ein Rotationszyklus beträgt im Allgemeinen in der Allgemeinpädiatrie 6 – 12 Monate, in der Neonatologie 12 – 18 Monate. Hinzu kommen 4 Monate Sonografie und ggf. 6 Monate Kinderchirurgie sowie 12 Monate in einer kooperierenden Praxis (Frau Dr. Cseke-Friedrich). Die pädiatrische Notfallambulanz wird durch einen Assistenzarzt besetzt.

Dienstliche Belange, insbesondere die Funktionsfähigkeit der Gesamtabteilung, müssen jedoch vorrangig berücksichtigt werden.

7.5 Dienstplan

Der Bereitschaftsdienstplan wird von den hierzu eingeteilten Assistenzärzten gemeinsam erstellt.

Tauschaktionen werden durch die Dienstplanbeauftragten nach Rücksprache mit dem Personaloberarzt eingetragen.

Das Direktionsrecht des Chefarztes bleibt hiervon unberührt.

Es sollten immer 2-3 Assistenzärzte zeitgleich in Urlaub sein, um den Urlaubsanspruch über das Jahr einlösen zu können. Maximal sollten je 2 Assistenzärzte aus den Bereichen Allgemeinpädiatrie und Neonatologie/Päd. Intensivmedizin zeitgleich Urlaub haben.

Neben der Oberarzt- Rufbereitschaft für die Allgemeinpädiatrie wird ein separater Rufbereitschaftsdienst für den Bereich Neonatologie/Intensiv mit entsprechendem Monatsdienstplan vorgehalten.

7.6 Urlaub

Die Modalitäten und Zeiten der Urlaubsbeantragung sind in einer Dienstvereinbarung geregelt, die beim Dienstplanbeauftragten der Abteilung einzusehen ist.

Der Urlaubsplan wird von Dienstplanbeauftragten geführt. Anträge finden sich im Intranet.

Genehmigt wird der beantragte Urlaub vom Chefarzt. Gültig sind nur genehmigte und im Dienstplanprogramm eingetragene Urlaube.



8. Kenntnis- und Fähigkeitskatalog für Ärzte

8.1 Allgemeinpädiatrie

Maßnahme	informiert von/ durchgeführt	Datum	Unterschrift
Anlage DTI bei kleineren und größeren Kindern			
Umgang und Punktion von Portsystemen			
Durchführung einer Lumbalpunktion			
Anlage eines Blasenkatheters			
Bestellung von Blutpräparaten			
Transfusionsunterweisung mit Bed-side-Test			
Kenntnis des Ortes von Sekretariat, Kinderambulanz, ZA, Schockraum, Labor, Radiologie, Apotheke, Prosektur (mit Vorgehensweise)			
Kenntnis Notfallversorgung Diabetes mellitus			
Kenntnis Notfallversorgung Meningitis			
Kenntnis Behandlung Gastro-Enteritis / Toxikose			
Kenntnis Behandlung Bronchiolitis / Pneumonie			
Kenntnis Behandlung Asthmaanfall / obstruktive Bronchitis			
Kenntnis Behandlung cerebraler Krampfanfall/Fieberkrampf			
Umgang mit Zytostatika/Paravasat			



8.2 Neonatologie/Intensivstation

Maßnahme	informiert von/ durchgeführt	Datum	Unterschrift
Anlage DTI bei kleineren und größeren Kindern sowie extrem Frühgeborenen			
Umgang und Punktion von Portsystemen			
Durchführung einer Lumbalpunktion			
Anlage eines Blasenkatheters			
Bestellung von Blutpräparaten			
Transfusionsunterweisung mit Bed-side-Test			
Kenntnis des Ortes von Labor, Apotheke, Prosektur mit Vorgehensweise, ZA, Schockraum, Gyn-OP, Kreißsaal und Neugeborenenzimmer			
Gyn-OP- und Kreißsaal- Einsatz, Bedienung von Beatmungsgerät (Leonie), Absaugung, O2-Versorgung			
Aufnahme eines Kindes auf die N6.1			
Kenntnis Notfallversorgung Diabetes mellitus / Ketoazidose			
Kenntnis Notfallversorgung Meningitis / Sepsis			
Kenntnis Notfallversorgung Status epilepticus bzw. Status asthmaticus			
Geräteunterweisung Beatmungssysteme			
Schockraummanagement/Ringfunk (Notsectio, Schockraum Kind, Schockraum Polytrauma)			



MUTTERHAUS INTERN

9. Anlagen

- Weiterbildungscurriculum



Bestätigung / Unterschrift

Hiermit bestätige ich den Erhalt sowie die Kenntnis des Einarbeitungshandbuchs für Ärzte.

<input type="text"/>	,den	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>	/	<input type="text"/>
Ort						Datum

Unterschrift

Bitte unterschrieben zurück an den Chefarzt der Abteilung!



Weiterbildungscurriculum

Ausbildungsinhalte für Assistenzärzte der Abteilung Kinder- und Jugendmedizin (stationsbezogen):

Alle Stationen und die Ambulanz werden regelhaft im Rahmen der Facharztausbildung durchlaufen!

B3:

- Befund- und Anamneseerhebung bei Kindern jeder Altersstufe (Einschätzung der aktuellen Erkrankung, Beurteilung der körperlichen, psychischen und intellektuellen Entwicklung, Gesprächsführung mit Kindern/Jugendlichen und deren Bezugsperson)
- Ärztliche Dokumentation (Verfassen von vorläufigen und endgültigen Arztberichten, Kurvendokumentation)
- Eigenständige Betreuung der Station (oberärztliche Supervision)
- Diagnostik, Differentialdiagnose und Therapie akuter Infektionserkrankungen (Infekte der oberen Luftwege, Bronchitis, Pneumonie, Gastroenteritis, Osteomyelitis, Weichteilinfektionen, Meningitis, Encephalitis u.a.)
- Diagnostik und Therapie fieberassoziierter cerebraler Krampfanfälle
- Ausgleich akuter Stoffwechselentgleisungen, Infusionstherapie, gebietsbezogene Arzneimitteltherapie
- stationäre Betreuung von chronisch kranken Patienten mit Mukoviszidose und angeborenen Stoffwechselstörungen
- Dystrophie-Abklärung/ Differentialdiagnose Gedeihstörung
- Ernährungsberatung (Säuglingsernährung, Diätberatung bei Gastroenteritis)
- Diagnostik und Therapie allergologischer und pneumologischer Erkrankungen
- Anlage von peripheren Verweilkanülen
- Transurethrale Katheterisierung und suprapubische Blasenpunktion zu diagnostischen Zwecken
- diagnostische Lumbalpunktion

Ausbildungsinhalte A3:

- Differentialdiagnose Bauchschmerz/Thoraxschmerz/Kopfschmerz etc.
- Betreuung, Einstellung und Schulung von Patienten mit Diabetes mellitus, Akuttherapie der diabetischen Ketoazidose



- Betreuung von Patienten mit rheumatoider Grunderkrankung und akuten Arthritiden
- Differentialdiagnose und Therapie chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen und weiterer Autoimmunerkrankungen
- Diagnostik und Therapie atopischer Erkrankungen (Rhinitis allergica, Asthma bronchiale, atopische Dermatitis)
- Diagnostik und Therapie von thromboembolischen Ereignissen (tiefe Beinvenenthrombose, Lungenembolie, Mediainfarkt (vaskulitisch), katheterassoziierte Thrombosen)
- Erkennung und Behandlung von Störungen des Wachstums und der hypothalamisch-hypophysären Achse, Grundkenntnisse pädiatrische Endokrinologie
- altersbezogene neurologische Untersuchungsmethoden und Differentialdiagnostik neurologischer Krankheitsbilder (degenerative Erkrankungen, Epilepsie, akute und chronisch entzündliche ZNS-Erkrankungen, syndromale Erkrankungen, Migräne, somatoforme Störungen)
- Therapie und Differentialdiagnose bei synkopalen Ereignissen
- EKG-Beurteilung und 24h-Blutdruckauswertung, Auswertung 24h-pH-Metrie
- Beurteilung Lungenfunktionsdiagnostik (Patienten mit Asthma bronchiale, Mukoviszidose)
- Impfungen im stationären Rahmen bei potentieller anaphylaktischer Reaktion
- Erkennung und Notfallmanagement anaphylaktischer Reaktionen
- Immunglobulinsubstitution bei Immundefekten
- Transfusions- und Blutersatztherapie, Substitution von Gerinnungsfaktoren oder Humanalbumin
- Therapie mit Biologika bei chronisch-entzündlichen Darmerkrankungen

Ausbildungsinhalte N6 und N6.1 (Kinderintensivstation und Früh- und Neugeborenenstation)

- Erkennung und Behandlung akuter Notfälle aller Altersstufen einschließlich lebensrettender Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Vitalfunktionen
- intensivmedizinische Betreuung kinderchirurgischer Patienten (postoperativ, Polytrauma)
- Erstversorgung von Früh- und Neugeborenen im gynäkologischem OP und Kreißsaal
- Intensivmedizinische Basisversorgung von Früh- und Neugeborenen
- Grundkenntnisse der mechanischen Ventilation
- Diagnostik, Therapie und Prävention von Komplikationen bei Frühgeburtlichkeit (z.B. bronchopulmonale Dysplasie, akut nekrotisierende Enterokolitis)
- Allgemeine Neonatologie (z.B. Differentialdiagnose und Therapie der Hyperbilirubinämie; Neugeboreneninfektion, Hypoglykämie, transitorische Tachypnoe des Neugeborenen)
- Erkennung und Behandlung angeborener und hereditärer Erkrankungen, Syndromabklärung, humangenetische Diagnostik



- Enterale und parenterale Ernährung von Früh- und Neugeborenen
- Impfung von Frühgeborenen und Risiko-Neugeborenen
- ZVK Anlage über periphere Verweilkanüle (Einschwemmkatheter) bei Frühgeborenen
- Anlage von arteriellen Verweilkanülen bei Frühgeborenen
- Intubation bei Früh- und Neugeborenen
- Drainage des Pleuraraumes bei Früh- und Neugeborenen
- Entwicklungsfördernde Pflege von Frühgeborenen

Zusätzliche Ausbildungsinhalte Kinderambulanz:

Einschätzung akuter pädiatrischer Notfälle in der Notfallambulanz

Indikationsstellung der stationären Aufnahme bzw. Einleiten einer ambulanten Therapie nach Anamnese/Befunderhebung und Durchführung notwendiger diagnostischer Maßnahmen

Pädiatrische Sonografie

Die Ausbildung erfolgt unter Oberarztanleitung im Rahmen der Rotation als Sono-Assistent.

Vermittelt werden Kenntnisse bezüglich sämtlicher in der Pädiatrie gängigen sonografischen Verfahren.

Labor

Die erforderlichen pädiatrischen Kenntnisse werden durch Ärzte und MTA des Krankenhauslabors während der Stationsarztstätigkeit vermittelt